

13. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz. 19. Jänner 1949.

288/J

A n f r a g e

der Abg. Rosa J o c h m a n n , W i d m a y e r , A p p e l ,
S c h n e e b e r g e r und Genossen
an den Bundeskanzler und den ^{Bundes-}Minister für Inneres,
betreffend Aufenthalt von verschleppten Personen.

- . - . -

Im Zuge einer Auseinandersetzung mit russischen Soldaten in einem Weingarten im Gemeindegebiet von Traismauer wurden die nachstehend angeführten Anhaltungen durchgeführt:

Haftner Franz, geb. 6.4.1903, wohnhaft Stollhofen, wurde am 1.11.1946 in Eisenstadt abgeurteilt. Derzeitiger Aufenthalt unbekannt, bis jetzt noch keine Nachricht. Der Genannte hat eine Wirtschaft von 9 ha und hat für Frau und drei Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren sowie für eine alte Mutter von 75 Jahren zu sorgen.

Hutterer Josef, geb. am 9.7.1928, wohnhaft Stollhofen Nr. 5, wurde am 4.8.1946 von einem Bauern aufgefordert, mit ihm in die Weingärten zu gehen, um dieselben zu schützen. Dabei wurden zwei russische Soldaten in denselben angetroffen. Es kamen noch einige Bauern dazu, und es kam zu einer Rauferei, bei der angeblich niemand verletzt wurde. Die Bauern wollten die Soldaten auf die Kommandantur bringen, wurden aber gleich selbst verhaftet. Obgenannter wurde am 27.8.1946 nach Eisenstadt gebracht und am 1.11.1946 abgeurteilt. Vom Strafausmass hat niemand etwas erfahren. Im Frühjahr 1947 wurde er vermutlich nach Russland abgeführt. Durch die Landesregierung wurde den Angehörigen im Frühjahr 1948 mitgeteilt, dass auf eine Anfrage in Moskau in Erfahrung gebracht wurde, dass sich Hutterer in Mordwinen, UdSSR, im Arbeitslager 12 befindet. Er ist jung verheiratet, hat sein Kind noch nicht gesehen und würde dringend in der Landwirtschaft benötigt, da seinen Eltern die Arbeit in der Landwirtschaft schon schwer fällt. Seiner Mutter wurde im Jahre 1947 der rechte Fuss amputiert.

Lechner Franz, geb. am 30.6.1902, wurde am 6.10.1946 abgeführt, vermutlich nach Eisenstadt. Letzte Nachricht vom 20.5.1948, laut Zusage der politischen Vertretung der österreichischen Bundesregierung in der UdSSR. Seine Adresse soll lauten: Carello Finische SSR, Medweshegorsk B/J, 220/8. Er ist wohnhaft in Sollhofen Nr. 49 und hat eine Wirtschaft von 14 Joch Grund zu bearbeiten. Er hat für Frau und drei Kinder im Alter von 3 bis 14 Jahren und für einen schwachsinnigen Bruder zu sorgen.

14. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz. 19. Jänner 1949.

Stockinger Florian, geb. am 24.4.1909, Wirtschaftsbesitzer in Stollhofen Nr. 50, 20 Joch Grund, hat für eine Frau und zwei Kinder im Alter von 6 und 9 Jahren sowie für eine alte Mutter mit 72 Jahren zu sorgen. Obgenannter wurde am 6.10.1946 durch die Besatzungsmacht der UdSSR von Traismauer nach unbekanntem Aufenthalt abgeführt. Bis jetzt ist seine Frau ohne jede Nachricht über seinen derzeitigen Aufenthalt sowie über seine Verurteilung.

Die gefertigten Abgeordneten richten an den Herrn Bundeskanzler und den Herrn Minister für Inneres die nachstehende

A n f r a g e :

Sind der Herr Bundeskanzler und der Herr Minister für Inneres bereit, bei der russischen Besatzungsmacht über das Schicksal und insbesondere über eine allfällige Entlassung der genannten vier Bauern Erkundigungen einzuziehen und dem Hohen Haus über das Ergebnis ihrer Schritte zu berichten?

-.-.-.-.-.-.-